

Zauberflöte Mozarts Oper im Stadion - eine Gratwanderung, die Begeisterung auslöste

VON ULRICH OSTERMEIR

Die "Zauberflöte" auf Spiegeleis bündelte sportive und musikalische Kräfte. Auf der einen Seite die präsenten Kölner Symphoniker unter der hellwachen Dirigentin Inga Hilsberg, das Augsburger Vokalensemble als veritabler Chor und die Solisten vornehmlich aus der Augsburger Vokalszene. Da traten die Initiatoren, das Ehepaar Berlet-Scherer, auf, da waren Vater und Sohn Lika zu hören, der große Mime Gerhard Siegel sah sich in einer kleinen, seine Ehefrau Constanze Friederich in größerer Rolle. Das zeugte ebenso von Idealismus und Engagement, wie auf der anderen Seite Augsburgs Eislaufszene alles aufbot, was bei TSV Schwaben und AEV Rang und Namen hat: Höchst vollendet der Eistanz, gekonnt die Formationen auf den Kufen, gewitzt die kleinen Eislauf-Papageni, selbst Trainer und Junioren der Augsburger Panther schritten als Priester, tanzten als Sklaven: Eistanz und Operngesang in unione serena, heiterer Vereinigung. Das Eis-Areal wurde zur Bühne, Chor und Orchester bauten sich auf der Süd-Tribüne auf. Eis spiegelt und so sah das Publikum folgerichtig die Handlungsträger doppelt [...] stimmpräsent auf der Tribüne und kufenelegant auf dem Eise. Die Köpfe bewegten sich zwischen Eis-Blickfang und Musik-Hörquelle. Immer dann, wenn Solisten und Eistanzer in engem Konnex standen oder wenn die Solisten direkt vom Eis agierten, dann zeichneten sich Höhepunkte ab.

Königin auf dem Mondschlitten

Schon wie sich Papageno einführte, das korrelierte stimmig: Szymon Kubiak zeichnete diesen Allerwelts-Kerl stimmlich und emotional präsent, während Arne Hönlein ausdrucksstark den Vogelfänger förmlich aufs Eis zeichnete. Auch das Quintett, die drei Damen mit Tamino und Papageno, gewann musikalisch-tänzerische Präsenz - stimmlich gut aufeinander abgestimmt Katerina Sokolova-Rauer, Claudia Fischer-Zott und Katja Schild, integrativ Tamino und Papageno, während auf dem Eis Carolin Frenzel, Anna und Luisa Patzschewitz, Tobias Reisenauer und Arne Hönlein die Szene intensivierten. Im Terzett "Du feines Täubchen nur herein" rückte Reinhold Zott als Monostatos Papageno und Pamina eindringlich nahe. Als erster Glanzpunkt beschworen Papageno und Andrea Berlet als Pamina beseelt die Liebe, die auf dem Eise Judith Haunstetter und Arne Hönlein vollendet vertanzten. Peter Lika als Sarastro wurde auf einem Löwenwagen aufs Eis gezogen und gewann satte Stimmpräsent [...] Die Königin der Nacht hielt auf einem Mondschlitten Einzug: Cornelia Lindner meisterte - schlank die Stimme - die diffizilen Koloraturen der Rache-Arie erstaunlich sicher. Andrea Berlet (Pamina) lotete die "Ach ich fühl es"-Tiefe selbst in der Eis-Halle ergreifend aus, [...] von Judith Haunstetter subtilst tänzerisch übertragen. Papagena und Papageno (Constanze und Szymon Kubiak), freudvoll vereint, korrespondierten prächtig mit Marion Koch und Arne Hönlein auf dem Eis. Natürlich ist dieser Schritt von der Opernbühne zur Eisfläche eine Gratwanderung [...] Aber diese beiden Welten so beherzt zusammenzuführen, eröffnete neue Perspektiven, zeigte das enge Band zwischen Musik und Tanz, brachte die Oper unter die Leute - und führte zu heller Begeisterung.